

Zeitschrift

der

Deutschen geologischen Gesellschaft.

I. Heft (November, December 1849, Januar 1850).

A. Verhandlungen der Gesellschaft.

1. Protokoll der November-Sitzung.

Verhandelt Berlin den 7. November 1849.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr v. Carnall eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der August-Versammlung wird verlesen und angenommen.

Als neue Mitglieder der Gesellschaft werden angemeldet:

a. bereits im Rechenschaftsberichte genannt:

Herr Delesse in Paris,

Herr Graf v. Seckendorf in Halle,

Herr Ebers in Halle,

Herr Zerrenner in Pössneck;

b. in Regensburg zugetreten und dort proclamirt:

Herr Fraas in Bahlingen,

Herr Mickch in Pilsen,

Herr Frischmann in Eichstädt,

Herr Kolenati in Prag,

Herr Gugenheimer in Regensburg;

c. seitdem eingetreten:

Herr Sacher-Masoch Ritter von Kronenthal, k. k.
Hofrath, in Prag

vorgeschlagen von den Herren Kolenati, v. Carnall und Beyrich,

Herr de Zigno in Padua

vorgeschlagen von den Herren v. Buch, Link und Ewald,

Herr v. Kummer, k. Oberbergrath, in Brieg
vorgeschnlagen von den Herren Karsten, Beyrich
und v. Carnall,

Herr Wohlers, k. Oberbergamts-Assessor, in Dortmund
vorgeschnlagen von den Herren Beyrich, Khün
und v. Carnall,

Herr Brahl, k. Bergrath, in Rüdersdorf
vorgeschnlagen von den Herren Weiss, Overweg
und v. Carnall,

Herr Rosales, Bergingenieur, in Barcelona
vorgeschnlagen durch die Herren H. Rose, G. Rose
und Girard,

Herr v. Grote in Riga
vorgeschnlagen durch die Herren v. Buch, G. Rose
und Girard,

Herr C. Röseler in Hanau
vorgeschnlagen durch die Herren L. v. Buch, Bun-
sen und Girard,

Herr v. Borne, Bergingenieur, in Berlin
vorgeschnlagen durch die Herren L. v. Buch, Plett-
ner und Girard,

Herr Oelschläger, Chemiker, in Berlin
vorgeschnlagen durch die Herren Girard, Plettner
und Heideprim,

Herr Böcking, k. Oberbergrath, in Trier
vorgeschnlagen durch die Herren v. Carnall, Erb-
reich und Baur,

Herr Honigmann, k. Bergmeister, in Düren,
vorgeschnlagen von den Herren v. Carnall, Bey-
rich und Ewald,

An Schriften sind für die Bibliothek der Gesellschaft
eingegangen als Geschenke, und zwar von den Ver-
fassern eingesandt:

a. von Herrn Delesse in Paris:

1. *Sur la diorite orbiculaire de Corse et la protogine des Alpes.* 1849.

2. *Observations sur la présence d'eau de combinaison dans les roches feldspathiques.* 1849.
 3. *Sur le pouvoir magnétique des minéraux et des roches.* 1849.
 4. *Mémoires sur la protogine des Alpes.* 1849.
 5. *Notice sur les caractères de l'arcose dans les Vosges.* 1848.
 6. *Procédé mécanique pour déterminer la composition chimique des roches.* 1848.
 7. *Recherches sur les verres provenant de la fusion des roches.* 1847.
 8. *Réunion extraordinaire de la Société géologique de France à Épinal le 10—23 Septembre 1847.*
- b. von Herrn v. Struve in Hamburg:
Beiträge zur Mineralogie und Geologie des nördlichen Amerika. Hamburg, 1822.
- c. von Herrn Geinitz (nach Regensburg):
Das Quadersandstein- oder Kreidegebirge in Deutschland. Erste Hälfte. Von H. B. Geinitz. Freiberg, 1849.
- d. von Herrn Braun in Baireuth:
Jahresbericht der Gewerbschule in Baireuth für 18 $\frac{4}{9}$ mit angehängtem Programm:
Beiträge zur Urgeschichte der Pflanzen von Carl Friedr. Wilhelm Braun (Weltrichia, neue Gattung fossiler Rhizantheen).
- Zum Austausch gegen die Zeitschrift der Gesellschaft ist eingegaugen:
Correspondenzblatt des zoologisch-mineralischen Vereins in Regensburg. Erster und zweiter Jahrgang (1847 und 1848).
- Durch Herrn v. Carnall abgegeben:
1. Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg. Erstes Heft, der 26. Versammlung der Naturforscher und Aerzte gewidmet.
 2. Tageblatt während der Versammlung der Naturforscher und Aerzte zu Regensburg vom 17—25. Septbr. 1849.

3. Statuten des naturhistorischen Vereins Lotos (in Regensburg erhalten von Herrn Kolenati).
4. Katalog des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt in Halle. 1849.

An Karten ist als Geschenk eingegangen von Herrn Tuch:

1 Exemplar der geognostischen Karte des Karlsbader Gebirges.

(Die Gesellschaft besitzt das Original dieser Karte als ein werthvolles Andenken).

Von Herrn Buchhändler Wegehardt in Esslingen mit einem Brief vom 13. August 1849:

Völter geognostische Wandkarte von Deutschland mit Erläuterungen.

An Briefen sind eingegangen:

Von Herrn Delesse in Paris vom 22. September 1849 mit

Remarques sur la présence de l'eau dans les roches feldspathiques.

Von Herrn Müller in Aachen vom 22. October 1849,

Von Herrn Hofmann aus Petersburg.

Nach einigen Mittheilungen über die Verhandlungen der allgemeinen Versammlung zu Regensburg, erwähnt Herr v. Carnall, dass das nächste (vierte) Heft der Zeitschrift jene Verhandlungen vollständig enthalten würde. Ferner theilt Herr v. Carnall mit, dass er im Auftrage der Regensburger allgemeinen Versammlung Herrn v. Hagenow ersucht habe, die Geschäftsführerstelle für die nächstjährige allgemeine Versammlung in Greifswalde zu übernehmen; in seinem Rückschreiben hofft Herr v. Hagenow trotz seines leidenden Gesundheitszustandes den Auftrag übernehmen zu können.

Unter Bezugnahme auf §. 6 des Gesellschafts-Statuts bemerkt nunmehr Herr v. Carnall, dass mit der heutigen Versammlung das neue Geschäftsjahr beginne und dass daher eine Neuwahl des Vorstandes stattzufinden habe, Stimmzet-

tel von auswärts aber nicht eingegangen seien. Auf den Antrag des Herrn Weiss wird der bisherige Vorstand einstimmig wieder erwählt. An die Stelle des in Kurzem von hier abreisenden Herrn Overweg wird Herr Roth zum Schriftführer erwählt. Die Gesellschaft votirt dem bisherigen Vorstande einen Dank für seine Mühwaltung.

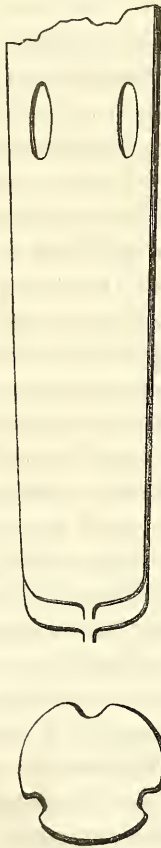
Herr G. Rose berichtet über die von Herrn Hofmann geleitete Expedition in den nördlichen Ural und legt die von demselben eingesendete Karte vor.

Herr Burmeister aus Halle spricht darauf über die Stellung und die Beziehung der Labyrinthodonten zu den lebenden Amphibienformen.

Herr Beyrich legt sodann Labyrinthodontenreste aus der Lettenkohle von Neudietendorf bei Erfurt vor und giebt einige Erläuterungen dazu. Ferner legte derselbe als ein Geschenk des Herrn Frischmann die in natürlicher Grösse ausgeführte Zeichnung des fast vollständigen Skelets von Notidanus Muensteri vor, dessen Original sich in Eichstädt befindet.

Herr Overweg sprach hierauf über die Trias in Rüdgersdorf und legte eine Karte der dortigen Umgebung vor. Nach einer topographischen Einleitung bestimmt derselbe das Streichen als südwestlich und das Fallen gegen Nord, bis Nordnordwest. Als oberste Abtheilung, weniger mächtig als die beiden unteren entwickelt, wird der Kalk des Krienberges mit den darunter liegenden thonig-sandigen, durch einen Querschlag aufgeschlossenen Schichten bezeichnet, und der unteren Lettenkohlengruppe parallelisirt. Darunter folgen die gelben porösen Schaumkalke, etwa 200 Fuss mächtig als zweite Abtheilung; die blauen dünngeschichteten Kalke mit Thonzwischenlagern, etwa 300 Fuss mächtig, bilden die dritte unterste Abtheilung. Unter ihnen folgen die Mergel und Thone des obern bunten Sandsteins, durch ein 990 Fuss tiefes Bohrloch durchteuft. Eine Vergleichung der 3 Abtheilungen mit denen des Herrn v. Strombeck stellt die Identität der dritten untersten Abtheilung mit den Wellenkalken v. Strombecks heraus; die Uebereinstimmung nach oben ist

nicht mehr so gross. Nach Herrn v. Strombeck bilden Thone das untere Glied der mittleren Abtheilung, während sie in Rüdersdorf über den Kalken sich befinden. Die Schwierigkeit v. Strombecks obere Abtheilung als Gesamtes zu beobachten lässt die Frage unentschieden, ob die Thone unter dem Kalke des Krienberges mit denselben parallelisirt werden können. Die Uebereinstimmung der Lettenkohlen-
gruppe mit dem Vorkommen bei Abbenrode ist vollständig und Lüneburg bietet sehr ähnliche Verhältnisse. Von Petrefakten ist als neu *Encrinus Brahlii* Overweg hervorzuheben, durch seine hervorstehenden Beckenglieder von dem *Encrinus*



liliiformis verschieden und auch nicht mit *Encrinus gracilis* von Buch zu identificiren. Eine Zeichnung desselben wurde vorgelegt. Die Vertheilung der Petrefakten anlangend, ist Herrn v. Strombecks Angabe, dass *Ammonites nodosus* nur in den obern Schichten des Muschelkalks vorkomme, für Rüdersdorf nicht richtig; wo er sich in den Schaumkalken des Heinitzbruches wie in den liegenden Schichten findet.

Herr v. Buch theilte mit, dass Herr v. Borne in Berneuchen zwischen Soldin und Cüstrin in einem Kalkgeschiebe, das von Oeland abstamme, einige Exemplare von *Orthoceratites regularis* gefunden habe, die an ihrem obern Ende 3 symmetrische Eindrücke zeigen, wie sie der hier beigefügte Holzschnitt in Seitenansicht und Querprofil darstellt. Diese an anderen Stücken früher auch schon von Quenstedt beobachteten Eindrücke finden sich

in einem Abstände über der letzten Kammer, der $3\frac{1}{2}$ bis 4 Durchmesser gleich ist. Die Exemplare wurden vorgezeigt so wie ein von Herrn Beyrich bei Zippendorf am Schweriner See gefundenes Exemplar, das dieselbe Erscheinung darbietet.

Herr Girard sprach sodann über die Analogie der Gebirgsschichten des rheinisch-belgischen Uebergangsgebirges mit demjenigen in den Pyrenäen.

Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

v. Carnall. Ewald. Roth.

2. Protokoll der December-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 5. December 1849.

Nachdem Herr v. Carnall die Sitzung eröffnet, wird das Protokoll der November-Sitzung verlesen und angenommen.

Als Geschenke für die Bibliothek sind eingegangen:

Durch Herrn Giebel:

Auszug aus den Sitzungs-Protokollen des naturwissenschaftlichen Vereins in Halle. Erstes Jahr vom Juni 1848 bis Juni 1849.

Durch Herrn Boll:

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 3. Heft. Neubrandenburg, 1849.

Ferner sind eingegangen die Berichte über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel; dann von Herrn v. Rennenkampf mit einem an Herrn G. Rose gerichteten Schreiben vom 24. v. M., als Geschenk der Redaction und des Verlegers, das Archiv für die wissenschaftliche Kunde Russlands, und zwar die Bände I—VII., so wie die bis jetzt erschienenen Hefte 1 und 2 des VIII. Bandes, für welche Gabe die Gesellschaft ihren Dank ausspricht.

Von Herrn Müller in Freiberg ist ein Schreiben vom 27. v. M. eingegangen mit einem Aufsätze über eine merk-

würdige Druse auf einem Schneeberger Kobaltgange, woraus der Vorsitzende das wesentlichste zum Vortrag bringt und die zugehörige Zeichnung herumgehen lässt. Der Aufsatz wird im ersten Hefte der Zeitschrift für 1850 erscheinen.

Herr v. Buch legt sodann zwei Exemplare von *Encrinus gracilis*, mitgetheilt von Herrn Mentzel vor. Sie stammen aus dem Oberschlesischen Muschelkalk von Lagiewnik bei Beuthen und von Krappitz.

Herr Beyrich berichtet über ein Vorkommen mittel-tertiärer mariner Reste aus der Nähe von Miechowitz bei Beuthen in Oberschlesien, das von dem Prinzen Schönaich-Carolath beobachtet worden ist. Ein Vorkommen, welches um so interessanter ist, als dergleichen in jener Gegend noch nicht beobachtet wurde und als daraus Schlüsse über das Alter der dortigen mächtigen Lettenmassen zu ziehen sein dürften, welche mit den Galmei-Ablagerungen in einer eigenthümlichen Verbindung stehen. Der Vorsitzende knüpfte hieran einige Bemerkungen über die Ausdehnung und das Lagerungs-Verhältniss jenes Lettens.

Herr Rammelsberg berichtet über die Aufsätze des Herrn Delesse, welche den Wassergehalt der Feldspathgesteine betreffen.

Herr G. Rose schliesst daran einige weitere Bemerkungen über den Wassergehalt der Feldspäthe und Augite.

Hierauf ward die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

v. Carnall. Ewald. Roth.

3. Protokoll der Januar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 2. Januar 1850.

Nachdem durch den stellvertretenden Vorsitzenden Hrn. v. Carnall die heutige Sitzung eröffnet, wird das Protokoll der December-Sitzung verlesen und angenommen.

Der Vorsitzende macht bekannt, dass der Gesellschaft als Mitglieder beigetreten sind:

Herr Jules Thurmann in Porrentruy

vorgeschlagen durch die Herren L. v. Buch, Ewald und Beyrich;

Herr Krull in Berlin

vorgeschlagen durch die Herren Weiss, G. Rose und Beyrich;

Herr Regierungsrath Stieler in Wernigerode

vorgeschlagen durch die Herren Germar, Giebel und Beyrich.

Als Geschenk für die Bibliothek ist eingegangen:

Von Herrn J. Thurmann:

Essai de Phytostatique appliqué à la chaîne du Jura.
Bern, 1819. 1. und 2.

Herr G. Rose legte einige Pseudomorphosen von Glimmer nach Feldspath vor, die in den Drusenräumen des Granites in der Gegend von Lomnitz bei Hirschberg in Schlesien vorkommen und von Herrn Brücke aufgefunden sind. Redner bemerkte, dass die Feldspathkrystalle mehr oder weniger vollständig in einen gelblich-weissen kleinschuppigen Glimmer umgeändert sind; bei manchen habe die Bildung von Glimmer nur an der Oberfläche stattgefunden; andere wären aber durch und durch in Glimmer verändert. In dem ersten Falle habe der Feldspath in der Nähe des Glimmers seine Farbe, seinen Glanz und etwas von seiner Härte verloren; er ist daselbst weiss und matt geworden und lässt sich mit dem Messer ritzen, während er entfernter von dem Glimmer seine ursprüngliche, licht fleischrothe Farbe und seine Härte bewahrte. Aus diesem Umstande und noch mehr aus den durch und durch veränderten Krystallen folge, dass der Glimmer ein Zersetzungsprodukt und nicht eine gleichzeitige Bildung mit dem Feldspathe sei. Ueber die Art der Bildung des Glimmers schloss sich Herr G. Rose der Ansicht von G. Bischof an, dass dieselbe auf nassem Wege erfolgt sei. An den Vortrag knüpfte sich eine leb-

hafte Debatte, in welcher Herr v. Buch eine der Bischofschen entgegengesetzte Ansicht aussprach und Herr Weiss erklärte, dass er den Glimmer der vorgelegten Krystalle nicht für Pseudomorphosen halte.

Herr Beyrich sprach über ein Petrefakt aus dem Sandstein des devonischen Uebergangsgebirges vom Kahleberg bei Clausthal, welches schon von Blumenbach gesehen und von ihm für eine noch nicht bekannte Seltenheit erklärt war. Dasselbe hat die Form eines Orthoceratitenstückes, dessen regelmässig concave Scheidewände von einem centralen Siphon durchbohrt waren. Die Ausfüllungsmasse der Kammern zeigt jedoch, dass zwischen je zwei Kammerwänden radiale Lamellen vorhanden waren, welche sich nach einer Seite hin zweizeilig ordnen. Man muss das Fossil demnach für eine Koralle halten, welche als eine neue Gattung, *Arthrophyllum*, neben *Amplexus* und *Caninia* zu stellen ist; von erster durch den centralen, zapfenförmigen Trichter der Querscheidewände, von letzter durch die centrale Lage des Trichters und die grosse Regelmässigkeit der Querscheidewände unterschieden.

Herr Ewald legt ein Fossil aus der devonischen Grauwacke von Singhoven bei Nassau vor, welches in seinen generischen Merkmalen mit den *Myophorien* der Trias vollkommen übereinstimmt und keinen Zweifel über das Vorkommen dieser Gattung im Uebergangsgebirge übrig lässt. In Beziehung auf seine Speziescharaktere steht dasselbe der *Myophoria pes anseris* aus dem Muschelkalke sehr nahe, unterscheidet sich indess von jener durch die Art, wie die drei radialen Rippen über die Oberfläche vertheilt sind, so wie durch die Tiefe der Furchen, welche die Mittelrippe einschliessen.

Hierauf erklärt der Vorsitzende die Sitzung für geschlossen.

v. w. o.
v. Carnall. Ewald. Roth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1849-1850

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [A. Verhandlungen der Gesellschaft. 1-10](#)